

William Langland, *Piers Plowman: The Z Version*, edited by A. G. Rigg and Charlotte Brewer (Studies and Texts 59) Toronto 1983, Pontifical Institute of Mediaeval Studies, X u. 137 S., \$ 11. – Die mittellenglische alliterierende Dichtung *Piers Plowman* („Peter der Pflüger“) wurde in der 2. Hälfte des 14. Jh. vermutlich von William Langland verfaßt. In Form einer Allegorie behandelt sie drängende religiöse und soziale Fragen der Zeit. Für ihre Popularität im England des ausgehenden MA zeugen über 50 erhaltene Hss. Von der Forschung werden diese schon seit langem in drei Versionen eingeteilt (A, B, C), die anscheinend fortlaufende Revisionen und Erweiterungen durch den Autor darstellen (A hat Prolog und 11 Passus, B hat Prolog u. 20 Passus, C hat 23 Passus). In der Edition von Rigg/Brewer sind der Prolog und die Passus 1–8 nach der Hs. Z (Oxford, Bodleian Library, Bodley 851 [S. C. 3041]) abgedruckt. In den bisherigen Ausgaben war Hs. Z unberücksichtigt geblieben, weil man sie in diesem Teil lediglich für eine verderbte und kontaminierte Abschrift der A-Version hielt. Nach Rigg/Brewer repräsentiert Z dagegen den frühesten existierenden (und nicht immer ausgefeilten) Entwurf zu *Piers Plowman*, sei also noch vor der A-Version anzusetzen. Allerdings ist auch Hs. Z kein Autograph des Autors, sondern bereits eine Abschrift in einem etwas anderen Dialekt. Rigg/Brewer versuchen ihre These mit textkritischen, inhaltlichen und sprachlichen Argumenten zu stützen und die zu erwartende Kritik abzufangen. Die Diskussion um die Verwandtschaftsverhältnisse der Hss. von *Piers Plowman* wird durch ihre These von neuem angeregt werden; ob diese These wirklich berechtigt ist, kann aber erst ein gründlicher Vergleich von Z mit allen anderen Hss., vor allem der A-Version, erweisen.

Hans Sauer

Carlo Paolazzi, *Le letture dantesche di Benvenuto da Imola a Bologna e a Ferrara e le redazioni del suo „Comentum“*, *Italia medioevale e umanistica* 22 (1979) S. 319–366. – Wie Boccaccio 1373/74 in Florenz, las Benvenuto da Imola Dantes *Divina Commedia* 1375/76 in Bologna und Ferrara. Zu beiden Kursen des Benvenuto da Imola haben sich Materialien zur Kommentierung erhalten; seine endgültige Gestalt hat der Kommentar erst im Laufe der Jahre gewonnen, der Abschluß des Kommentars zum *Inferno* liegt nach 1379.

W. S.

Gian Carlo Alessio, *Brunetto Latini e Cicerone (e i dettatori)*, *Italia medioevale e umanistica* 22 (1979) S. 123–169, bringt umfangreiche Textvergleiche zwischen Brunetto Latinis *Rettorica* und *Tresor* einerseits und seinen wichtigsten Vorlagen andererseits: 1. einem anonym überlieferten Kommentar zu den rhetorischen Schriften Ciceros (Inc.: *Ars rethorice, sicut et cetera artes, duobus modis docetur* ...; Bodleian Library, Canonicianus class. lat. 201), 2. dem *Candelabrum* des Bene da Firenze.

W. S.

Jean de Montreuil, *Opera 3: Textes divers, appendices et tables*. Ed. critique par Nicole Grevy, Ezio Ornato, Gilbert Ouy, Paris 1981, Editions CEMI, 217 S. – Georg Voigt hat Jean de Montreuil († 1418) den „ersten rechten Humanisten in Frankreich“ genannt. Als Kanzler Karls VI. war er wiederholt in politischen Missionen unterwegs, hat er zahlreiche Briefe und einige Streitschriften verfaßt. Der vorliegende Band schließt ein Editionsunternehmen vorläufig ab (ein vierter Band mit kritischen Beiträgen ist angekündigt), dessen erste Bände bereits